

## Niederschrift

**über die öffentliche Sitzung des Sozial-, Jugend-, Gleichstellungs- und Sportausschusses des Rates der Gemeinde Katlenburg-Lindau am Dienstag, dem 03.11.2009 im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung in Katlenburg**

### Teilnehmer:

- |      |   |     |
|------|---|-----|
| I.   | als Vorsitzende (AV)<br>Ilse S c h w a r z  | CDU |
| II.  | als weitere Ausschussmitglieder:<br>Klaus-Peter B e r t e r m a n n   | CDU |
|      | Tobias G r o t e  | CDU |
|      | Rainer L i e n e m a n n  | SPD |
|      | Frank S a n d e r   | SPD |
|      | Eckhard S t e i n m e t z<br>als Vertreter von Christian T h a l h e i m  | CDU |
|      | Willi W e g e n e r<br>als Vertreter des verstorbenen Rolf U n t e r b e r g  | SPD |
| III. | als beratende Mitglieder  |     |
|      | für den Bereich der Kindertagesbetreuung<br>Heike G e r m e r o t t<br>Claudia H e n n e c k e fehlt entschuldigt   |     |
|      | für den Bereich Jugendarbeit<br>Ursula K l a p p r o t h fehlt entschuldigt   |     |
| IV.  | Gleichstellungsbeauftragte (GIB)<br>Brigitte F r e i t a g (bis 17.55 Uhr)  |     |
| V.   | von der Verwaltung  |     |
|      | Bürgermeister (BM)<br>Uwe A h r e n s   |     |
|      | Ordnungsamtsleiter<br>Manfred H e i s e   |     |
|      | Verwaltungsfachangestellter (VFA)<br>Jens B r i n k m a n n, zugleich als Protokollführer   |     |
| VI.  | als Zuhörerinnen und Zuhörer die Ratsmitglieder (RM) Hans-Dietmar Kreitz (CDU), Heinz Marks (SPD) und Karl-Friedrich Vetter (SPD) sowie die Vertreter der Kindergärten, der Vereine und Verbände, der Schulen und Zuhörer gemäß beigefügter Teilnehmerliste |     |

## Tagesordnung

1. Eröffnung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 04.11.2008
4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten
5. Bericht der Gleichstellungsbeauftragten über wichtige Angelegenheiten
6. Sachstandsbericht für die Bereiche Soziales, Jugend und Sport für das Jahr 2009, BV Nr. 55/09
7. Sachstandsbericht zur Situation der Sportvereine und der HSG Rhumetal und JSG Rhumetal im Gemeindegebiet, Wünsche der Sportvereine an die Gemeinde, Wünsche der Gemeinde an die Sportvereine, BV Nr. 56/09
8. Sachstandsbericht zur gegenwärtigen Situation der Kindergärten im Gemeindegebiet, BV Nr. 57/09
9. Berichte der Ortsjugendpfleger/innen, BV Nr. 58/09
10. Anfragen

### **Zu Punkt 1: Eröffnung**

Um 17.30 Uhr wird die öffentliche Sitzung des Sozial-, Jugend-, Gleichstellungs- und Sportausschusses durch die **AV Schwarz** eröffnet. Sie heißt alle Anwesenden herzlich willkommen.

### **Zu Punkt 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Bei Anwesenheit von sieben stimmberechtigten Ausschussmitgliedern werden die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung durch die Ausschussvorsitzende festgestellt.

Es wird einhellig genehmigt, dass TOP 5 dem TOP 4 vorgezogen wird, da die Gleichstellungsbeauftragte noch andere Termine wahrnehmen muss.

**Zu Punkt 3:** Genehmigung der Niederschrift über die Fachausschusssitzung vom 04.11.2008

Einwendungen gegen das Protokoll der letzten Sitzung werden nicht erhoben. **AV Schwarz** lässt die Ausschussmitglieder über die Niederschrift abstimmen.

Der Fachausschuss beschließt einstimmig:

**Die Niederschrift über die Sitzung des Sozial-, Jugend-, Gleichstellungs- und Sportausschusses des Rates der Gemeinde Katlenburg-Lindau vom 04.11.2008 wird genehmigt.**

**Zu Punkt 5 (vorgezogen):** Bericht der Gleichstellungsbeauftragten über wichtige Angelegenheiten

**GIB Freitag** erläutert ihren beigefügten Bericht. Den Schwerpunkt ihrer Tätigkeit bildet das Bündnis für Familien, das für die Bürgerinnen und Bürger ideale Möglichkeiten bietet, sich in der Gemeinde für die verschiedensten Projekte zu engagieren und damit die Lebensqualität hier weiter zu verbessern.

**BM Ahrens** ergänzt, dass das Projekt „Flotte Tasche“ weiter läuft, jedoch sind jetzt telefonische Anmeldungen beim Fahrdienst erforderlich. Er dankt der Gleichstellungsbeauftragten und Rolf Ahrens für die ins Leben gerufenen Projekte an der Haupt- und Realschule mit Schülern und Erwachsenen.

**RM Wegener** hält es für wichtig, dass Personen im Projekt „Flotte Tasche“ nach dem Einkauf direkt nach Hause gefahren werden.

**GIB Freitag** erwidert, dass dies die gängige Praxis ist und beibehalten werden soll.

Abschließend dankt **AV Schwarz** der Gleichstellungsbeauftragten für ihr Engagement im lokalen Bündnis für Familien.

**Zu Punkt 4 (mit TOP 5 getauscht):** Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

**BM Ahrens** berichtet über folgende Angelegenheiten:

1. Derzeit liegen 41 Geburten und 55 Sterbefälle vor. Die EW-Zahl hat sich von 7507 (Jahresbeginn) auf 7491 = ./ 16 reduziert. Bis vor Kurzem war der Saldo noch ausgeglichen: durch Semesterbeginn sind viele Abmeldungen des Hauptwohnsitzes von Studenten getätigt worden.

2. Der Ersatz von Schulhausmeister Keufert durch U. Isermann erfolgt auf Dauer. Die Umwandlung der Burgbergschule von der Vollen Halbtagschule in eine verlässliche Grundschule wird zum nächsten Schuljahr greifen.
3. Der Landkreis hat die Schulnutzung der HRS in Lindau zum Schuljahrswechsel konzentriert. Die sporttreibenden Vereine haben weiterhin die Möglichkeit, die Gillersheimer Halle zu nutzen. Die Halle wird vom Landkreis auf die Gemeinde übergehen.
4. Zum Bündnis für Familien ein besonderer Dank an Rolf Ahrens für sein Engagement in der Projektarbeit mit und für die Schule zu richten. Für die Vereine ist das Engagement des Lokalen Bündnisses nicht als Konkurrenz sondern als Ergänzung zu sehen. Auch Zusammenarbeit ist möglich und wird als sinnvoll erachtet.
5. Den Vereinen und Verbänden, die Eigenleistungen erbrachten, ist zu danken.
6. Sehr zu loben sind auch der Verein Treffpunkt Gillersheim e.V. und alle anderen Vereine, die bei den Ferienpass-Aktionen immer wieder für Attraktionen sorgen.
7. Termine zum Haushalt
 

Di.	10.11.2009	Schul-A
Do.	12.11.2009	BrandSch-A
Do.	19.11.2009	Bau-A
Do.	03.12.2009	FPA
Do.	10.12.2009	VA
Di.	22.12.2009	Rat

**Zu Punkt 6:** Sachstandsbericht für die Bereiche Soziales, Jugend und Sport für das Jahr 2009, BV Nr. 55/09

Um 17.55 Uhr verlässt die Gleichstellungsbeauftragte die Sitzung.

**VFA Brinkmann** gibt ausführliche Erläuterungen zum Sachstandsbericht aus den Bereichen Soziales, Jugendpflege und Sport für das Jahr 2009. Dieser Bericht liegt als Anlage vor.

**RM Grote** weist auf die Treffpunkte der Jugendlichen außerhalb der Jugendräume (Buswartehäuschen, Bahnhof, Rewe-Parkplatz) hin. Oft seien hier Lärmbelästigungen und verstärkter Alkoholkonsum zu verzeichnen.

**VFA Brinkmann** erwidert, dass die Problematik bekannt ist, und es bereits mehrfach durch die Jugendpflege, die Polizei und Anwohner versucht wurde, die Situationen zu entschärfen. Teils mit Erfolg, teils verlagerte sich das Geschehen an andere Orte.

**BM Ahrens** ergänzt, dass jeder aufgerufen ist, etwas Angemessenes gegen störende Zusammenkünfte zu unternehmen (Jugendliche ansprechen, Eltern informieren, Polizei anrufen). Es ist nicht die ausschließliche Aufgabe der Jugendpflege, an verschiedenen Plätzen für Ruhe und Ordnung zu sorgen.

Es wird einstimmig beschlossen:

**Das Gremium nimmt vom Bericht der Verwaltung der Gemeinde Katlenburg-Lindau für den Zeitraum seit der letzten Fachausschusssitzung bzw. für das Haushaltsjahr 2009 (bis zum 31.10.2009) für die Bereiche Soziales, Jugend und Sport Kenntnis.**

**Zu Punkt 7:** Sachstandsbericht zur Situation der Sportvereine und HSG/JSG im Gemeindegebiet, Wünsche der Sportvereine an die Gemeinde, Wünsche der Gemeinde an die Sportvereine, BV Nr. 56/09

**BM Ahrens** dankt den Sportvereinen für die gute Zusammenarbeit, gibt einen kurzen Bericht über die Zustände der Sporteinrichtungen und weist auf die in Anlage beigefügte Übersicht über die Sportvereine und die einzelnen Sportarten, die im Gemeindegebiet ausgeübt werden, hin. Er beschreibt den hohen Stellenwert des Sports speziell hier in der Gemeinde und weist auf den Zusammenschluss der HSG Rhumetal im Erwachsenenbereich hin. Darüber hinaus werden die bereits getätigten und noch anstehenden Investitionen im Sportbereich erläutert. Ferner bittet der Bürgermeister die Sporttreibenden, die Sporteinrichtungen pfleglich zu behandeln (bei Schäden Haftpflichtversicherungen der Verursacher in Anspruch nehmen), das gesetzliche Rauchverbot zu berücksichtigen und die Energiekosten so gering wie möglich zu halten. Weiter ist das Haftmittelverbot in den Sporthallen zu beachten. Auch die Tribüne in der Burgberghalle ist nach Veranstaltungen sauber zu hinterlassen.

**AV Schwarz** gibt anschließend den anwesenden Vereinsvertretern die Gelegenheit, sich zu wichtigen Angelegenheiten zu äußern.

**Alle anwesenden Vereinsvertreter** der Sportvereine danken der Gemeindeverwaltung für die gute und immer kooperative Zusammenarbeit. Darüber hinaus werden folgende Wünsche, Anregungen und Mitteilungen bekannt gegeben:

**Petra Heidelberg-Heise** vertritt den TSV Wachenhausen und weist noch einmal auf die von ihrem Verein auszurichtende Sportlehre am 27.11.2009 hin.

Nach den Wortbeiträgen wird einstimmig beschlossen:

**Der Fachausschuss nimmt Kenntnis vom Situationsbericht der Sportvereine im Gemeindegebiet. Die Wünsche und Anregungen der Sportvereine gegenüber der Gemeinde sollen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel berücksichtigt werden. Die Sportvereine werden andererseits aufgerufen, die Sportanlagen und sonstigen gemeindlichen Einrichtungen pfleglich, wirtschaftlich und sparsam und im Rahmen der Benutzungsordnung zu benutzen. Auf die mehrfache Einweisung in die Nutzung der Burgberghalle wird Bezug genommen. Die Gemeindeverwaltung wird ermächtigt, bei gravierenden Verstößen gegen die Benutzungsordnung die Halle für die verantwortliche Nutzergruppe auf Zeit zu sperren.**

**Zu Punkt 8:** Sachstandsbericht zur gegenwärtigen Situation der Kindergärten im Gemeindegebiet, BV Nr. 57/09

**BM Ahrens** dankt den Kindergartenträgern und den Kindergartenleitungen für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit. Er gibt einen ausführlichen Bericht über die Situation in den Kindertagesstätten im Gemeindegebiet. Speziell die Umwandlung einer Kindergartengruppe in eine Krippengruppe im Kindergarten Lindau zum 01.08.2009, die Gründung eines Hortes an der Burgbergschule zum 01.08.2009 und der Zuschuss für den Kinderhof am Katelbach werden angesprochen. Weiter gibt er zur Kenntnis, dass die Trägerschaft des Kinderhofs am Katelbach im laufenden Jahr gewechselt hat (von der Copernicus-Stiftung zum Verein zur Förderung des Kinderhofs am Katelbach). Der Hauptverwaltungsbeamte weist abschließend darauf hin, dass die Umsetzung des Tagesbetreuungsausbaugesetzes (TAG) und des Kinder- und Jugendhilfweiterentwicklungsgesetzes (KICK) weiterhin zu verfolgen ist und mögliche Unterstützungen durch Bund, Land und Landkreis zielführend einzusetzen sind.

**AV Schwarz** gibt den anwesenden Vertretern der Gemeindekindergärten die Möglichkeit, aus ihren Einrichtungen zu berichten.

Die Kindergartenleiterinnen **Frau Meier** (ev.-luth. Kindergarten Katlenburg), **Frau Germerott** (kath. Kindergarten Lindau) und **Frau Hilz** (Kinderhof am Katelbach) geben die aktuellen Belegungszahlen in den jeweiligen Kindertagesstätten zur Kenntnis und prognostizieren die weiteren Entwicklungen. Die Leiterin des ev.-luth. Kindergarten Gillersheim, **Frau Hennecke**, fehlt entschuldigt.

**Frau Meyer** gibt bekannt, dass es seit dem 01.08.2009 im ev.-luth. Kindergarten Katlenburg eine  $\frac{3}{4}$ -Tagsgruppe gibt, deren Kindern auch ein Mittagessen angeboten wird.

**Frau Hilz** weist noch einmal auf den Trägerschaftswechsel in ihrer Kindertagesstätte hin. Dank der Unterstützung durch die Gemeinde habe es keine größeren Probleme gegeben.

**Frau Germerott** gibt ergänzend eine detaillierte Beschreibung über das Entstehen und das Betreiben der Krippengruppe in ihrer Einrichtung.

**RM Sander** möchte wissen, woher die Kinder kommen, die die Krippengruppe in Lindau besuchen. **Kindergartenleiterin Germerott** gibt darauf zur Kenntnis, dass die Krippenkinder aus dem gesamten Gemeindegebiet die Einrichtung besuchen.

**RM Lienemann** interessiert es, ob neues Personal für die Krippengruppe eingestellt worden ist. **Frau Germerott** erwidert darauf, dass es Neueinstellungen nicht gegeben hat, jedoch wurden die Arbeitszeiten mehrerer Kolleginnen verlängert, um dem gestiegenen Betreuungsbedarf gerecht zu werden.

Nach kurzer Aussprache wird der folgende, einstimmige Beschluss gefasst:

**Vom Sachstandsbericht des Bürgermeisters zur Situation in den Kindergärten im Gemeindegebiet wird zustimmend Kenntnis genommen. Den Trägern der Kindertagesstätten und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem Landesjugendamt, dem Landkreis Northeim sowie dem Kirchenkreisamt Leine-Solling und der Dekanatsrendantur Duderstadt wird ausdrücklich für gute Zusammenarbeit gedankt.**

<b>Zu Punkt 9:</b> Berichte der Ortsjugendpfleger/innen, BV Nr. 58/09
---

**VFA Brinkmann** stellt kurz die anwesenden Ortsjugendpflegerinnen und Ortsjugendpfleger vor und gibt den Bericht aus den Ortsjugendpflegern. Er stellt die Aufgaben der Ortsjugendpfleger/innen in den Ortschaften vor und dankt allen für die kollegiale und loyale Zusammenarbeit. Er erläutert weiter, dass diese ehrenamtlich tätigen Personen eine wichtige Vermittlerfunktion zwischen den örtlichen Jugendlichen und der Gemeindeverwaltung wahrnehmen. Weiter gibt er bekannt, dass es regelmäßige Treffen zwischen den Ortsjugendpflegerinnen und Ortsjugendpflegern und der Verwaltung gibt und dass es einen Wechsel in den Ortsjugendpflegern in Berka, Gillersheim und Katlenburg gegeben hat. In Berka hat zum Jahresbeginn Dennis Eckert das freigewordene Amt von Oliver Kliemand übernommen. Er arbeitet jetzt mit Daniel Kleinertz zusammen. In Gillersheim ist das Ehrenamt von Alexander Thalheim zum 01.01.2009 auf Daniel Beckerat übergegangen. Letztlich ist Carsten Linne- mann in Katlenburg berufsbedingt zum 31.12.2008 ausgeschieden, hier ist jetzt Bettina Lemmer alleinige Ortsjugendpflegerin.

Der Sozial-, Jugend-, Gleichstellungs- und Sportausschuss votiert einstimmig:

<b>Die Berichte der Ortsjugendpflegerinnen und Ortsjugendpfleger über die Erfahrungen aus der bisherigen Tätigkeit werden zustimmend zur Kenntnis genommen.</b>
---

<b>Zu Punkt 10:</b> Anfragen
------------------------------

Petra Heidelberg-Heise stellt abschließend das „Schutzengelprojekt“ vor. Durch diese Maßnahme soll verhindert werden, dass junge Erwachsene unter Alkohol- und Drogeneinfluss im Straßenverkehr verunglücken. Plakate und Flyer für dieses unterstützungswürdige Projekt werden verteilt.

Anschließend schließt die **AV Schwarz** um 18.55 Uhr die Sitzung des Sozial-, Jugend-, Gleichstellungs- und Sportausschusses und dankt allen Anwesenden für ihr Kommen und ihre Mitarbeit.

---

Ausschussvorsitzende

---

Bürgermeister

---

Protokollführer